

(2768—1)

Nr. 1883.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Johann Teislovnik von Hine Nr. 19 wegen schuldigen Grundentlastungsfondes pr. 47 fl. 98 1/2 kr. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raffenfuß sub Urb.-Nr. 204 und 241 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte von 1672 fl. 40 kr. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. December 1870,

20. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9ten October 1870.

(2765—1)

Nr. 2104.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Klantar nom. seiner Ehegattin Franziska Jane von Murnde gegen Matthäus Rusek von Bodorff wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juli 1868, Z. 1300, schuldigen 137 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hlivic sub Urb.-Nr. 61, Fol. 121 vorkommenden Vergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 190 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. December 1870,

24. Jänner und

28. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. October 1870.

(2767—1)

Nr. 1882.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Mathias Murnc von Gradische wegen Grundentlastungsrückstandes pr. 17 fl. 85 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 53 neu, 42 alt, vorkommenden Realität sammt Zugehör, im Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. December 1870,

20. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 8. October 1870.

(2764—1)

Nr. 1934.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den nachbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern erinnert:

Es habe Johann Wieda von Lesicjame Nr. 1 die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung des auf der Subrealität sub Urb.-Nr. 4 neu, 3 alt ad Herrschaft Savenstein vorgewirkten Uebergabsinventariums vom 21. und Vermögensabtheilung vom 24. Jänner 1822 gegen die unbekannten Gläubiger Anton, Johann, Josef, Maria, Agnes, Helena, Theresia und Ursula Zakaufel, für jeden pr. 13 fl. 51 1/2 kr., sub praes. 8. October 1870, Z. 1934, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf

den 20. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Rusek von Smarčna als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. October 1870.

(2766—1)

Nr. 1871.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannten Eigenthumsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Franz Muzhenec von Verhovo Nr. 21 wider dieselben die Klage wegen Anerkennung der Eigenthums- und Besitzrechte auf die Weideparzelle Nr. 21 der Steuergemeinde Verhovo, pastirski del na hercih genannt, mit 3 Joch 95 Quad.-Klafter Flächenmaß, und Erwerbung durch Erziehung sub praes. 24. September l. J., Z. 1871, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Kozoreg von Prapretna als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 29. September 1870.

(2603—1)

Nr. 3956.

Erinnerung

an Jakob Gostisa von Unterloitsch, Anton Tratnik von Godovit, Anton Kugaj von Unterloitsch, Elisabeth Nagode geb. Leskovic von Neuwelt, Mathias Petrovici von Oberloitsch, Lukas, Michael und Gertraud Nagode von Neuwelt, Maria Zherin, Ursula und Agnes Nagode von Neuwelt und Blas Lenassi von Kirchdorf, unbekannten Aufenthaltes und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den Jakob Gostisa von Unterloitsch, Anton Tratnik von Godovit, Anton Kugaj von Unterloitsch, Elisabeth Nagode geb. Leskovic von Neuwelt, Mathias Petrovici von Oberloitsch, Lukas, Michael und Gertraud Nagode von Neuwelt, Maria Zherin, Ursula und Agnes Nagode von Neuwelt und Blas Lenassi von Kirchdorf, unbekannten Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Petrovici von Neuwelt Nr. 102 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung von

Satzposten sub praes. 10. September 1870, Z. 3956, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ritter von Höffern, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 12. September 1870.

(2710—2)

Nr. 3574.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Magovai von Obergurl, Bezirk Sittich, gegen Johann Sluga von Skirze wegen aus dem Vergleiche vom 30. Jänner 1867, Nr. 702, schuldigen 121 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Averspurg sub Urb.-Nr. 216, Rectif.-Nr. 81 vorkommenden Realität Ps.-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1764 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. December 1870,

14. Jänner und

18. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. August 1870.

(2561—2)

Nr. 4519.

Erinnerung

an Michael Sterbenz von Bresniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Sterbenz von Bresniz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Gromer von Nesseltal wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 315 fl. ö. W. sub praes. 19ten August 1870, Z. 4519, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. August 1870.

(2654—3)

Nr. 4852.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Maier von Leutenburg, durch Herrn Dr. G. Bojar von Wippach, gegen Jo-

hann Janezic von Monce Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 7. November 1865, Z. 5197, schuldigen 103 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Ob.-Nr. 92, Urb.-Nr. 59, Rect.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2145 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die executive drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. December 1870,

14. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22ten October 1870.

(2797—2)

Nr. 3739.

Erinnerung

an Michael Schustarschitsch von Bornschloß, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Schustarschitsch von Bornschloß, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Elias Schmelheimer aus Fürth, durch Dr. Benedikt aus Gottschee, wider denselben die Klage auf Zahlung von 107 fl. c. s. c. sub praes. 17ten Juli 1870, Z. 3739, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

14. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Bierant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Juli 1870.

(2696—3)

Nr. 2770.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungsfonds gegen Andreas Lebstock von Schwobz Ps.-Nr. 45 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 71 fl. 76 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrath Gutenfeld sub Rectif.-Nr. 24, Fol. 68 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1012 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

14. December 1870 und

16. Jänner und

15. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. October 1870.

(2805—1) Nr. 972.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Baumgartner's Söhne die executive
Versteigerung der dem Herrn Vincenz
Marin gehörigen, gerichtlich auf 23689
Gulden 80 Kreuzer geschätzten Rea-
litäten, als: des in Rudolfswerth lie-
genden Hauses, dann der Aecker und
Wirtschaftsgebäude, bewilliget und
hiez zu drei Feilbietungs-Tagfahungen,
und zwar die erste auf den

21. October,
die zweite auf den

25. November
und die dritte auf den

23. December 1870,
jedesmal Vormittags von 11 bis 12
Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale
mit dem Anhang angeordnet worden,
daß die Pfandrealtät bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswert, bei der dritten
aber nicht unter 16000 fl. hintange-
geben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Vicitant vor
gemachtem Anbote ein Badium pr.
3000 fl. zu Händen der Vicitations-
commission zu erlegen hat, sowie das
Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 6. Septem-
ber 1870.

Nr. 1351.

Da auch zu der auf den 25. No-
vember 1870, angeordneten zweiten
Feilbietung kein Kaufstücker erschienen
ist, wird die dritte Feilbietung am
23. December 1870
vor sich gehen.

Rudolfswerth, am 29. Novem-
ber 1870.

(2756—3) Nr. 1287.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k.
Finanzprocuratur Laibach die executive
Versteigerung des auf den Namen
des Georg Gliebe vergewährten, ge-
richtlich auf 300 fl. geschätzten, im
Grundbuche der Stadt Rudolfswerth
sub Rectf.-Nr. 55/1 vorkommenden
Hauses sammt Garten zu Rudolfs-
werth nebst dem dazu gehörigen Walde
antheile Parz.-Nr. 4092 im Walde
Rasen bewilliget und hiez zu drei Feil-
bietungs-Tagfahungen, und zwar die
erste auf den

13. Jänner,
die zweite auf den

17. Februar
und die dritte auf den

17. März 1871,
jedesmal Vormittags 10 Uhr, im
diesgerichtlichen Verhandlungs-Saale
mit dem Anhang angeordnet worden,
daß die Pfandrealtäten bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden, für welsch letz-
teren Fall sich jedoch die k. k. Finanz-
procuratur die an keine Frist gebun-
dene Genehmigung des Vicitationsactes
vorbehalten hat.

Die Vicitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Vicitant vor
gemachtem Anbote ein 10perc. Ba-
dium zu Händen der Vicitations-
Commission zu erlegen hat, so wie das
Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 15ten No-
vember 1870.

(2799—1)

Nr. 3601.

Erinnerung

an die unbekannten Realsprätendenten
auf die Vergrealität Parz.-Nr. 2112,
Steuergemeinde Maierle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wird den unbekannten Realsprä-
tendenten auf die Vergrealität Parz.-
Nr. 2112, Steuergemeinde Maierle, hier-
mit erinnert:

Es habe Katharina Kump von Stras-
senberg wider dieselben die Klage auf Er-
lösung der Vergrealität Parz.-Nr. 2112,
Steuergemeinde Maierle, im Weingebirge
Volaberg, sub praes. 11. Juli 1870,
Z. 3601, hiermit eingebracht, worüber
zur ordentlichen mündlichen Verhandlung
die Tagfahung auf den

14. December 1870,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr
Johann Bierant von Tschernembl als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verpflichtet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
10. Juli 1870.

(2798—1)

Nr. 3865.

Erinnerung

an Stefan Rogina von Großnarrath
Hs.-Nr. 17, rücksichtlich dessen unbekannte
Nachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird dem Stefan Rogina von Großnar-
rath Hs.-Nr. 17, rücksichtlich dessen unbe-
kannten Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Dejow von Oberjoch
Hs.-Nr. 1 wider dieselben die Klage pet.
Eigenthumsanerkennung auf den Wein-
garten Parz.-Nr. 1312 und 1313 und
Wiesparzelle Nr. 1314 und 1320, dann
1325, im Grundbuche ad D. R. D. Com-
menda Tschernembl vorkommend, sub praes.
21. Juli 1870, Z. 3865, hiermit ein-
gebracht, worüber zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung die Tagfahung auf den

14. December 1870,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Herr Johann Bierant von Tschernembl
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verpflichtet, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und an-
her namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Curator verhandelt werden wurde.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
21. Juli 1870.

(2795—1)

Nr. 4266.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann
Buchl von Tschernembl, durch Johann
Kohlbein von Tschernembl, gegen Johann
und Barbara Kohlbein von Tschernembl
wegen aus dem Vergleich vom 25. Jänner
1863, Z. 369, schuldigen 11 fl. 19 fr.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentlich-
Versteigerung der den Letztern gehörigen,
im Grundbuche St. Spiritusgilt sub Fol.
58 eingetragenen Realität, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswert von 60 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungs-Tagfahungen
auf den

17. December 1870,
18. Jänner und

18. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
11. August 1870.

(2796—2)

Nr. 4217.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
embl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Moriz
Rüpschl, durch Dr. Widull von Gilt,
gegen Ursula Schello von Tschernembl
wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli
1869, Z. 6199, schuldigen 161 fl. 9 fr.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentlich-
Versteigerung der der Letztern gehörigen,
im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub
Nr. 577, 578, 579, 580, 582, 584 und
585 eingetragenen Realitäten, im gericht-
lich erhobenen Schätzungswert von 505
Gulden ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungs-
Tagfahungen auf den

14. December 1870,
14. Jänner und

17. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswert an den Meistbie-
tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte während den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
8. August 1870.

(2794—2)

Nr. 3927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur nom. des h. Alerars die execu-
tive Versteigerung der der Theresia Gröber,
resp. zu deren Verlöbniß gehörigen, zu
Händen deren Nachfolgers Jakob
Glueck von Unterjessen eingetragenen, ge-
richtlich auf 1151 fl. 80 fr. ö. W. geschätzten
Realität, im Grundbuche der Herrschaft
Rassenfuß sub Urb.-Nr. 160 vorkommend,
bewilliget und hiez zu drei Feilbietungs-
Tagfahungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,
die zweite auf den

19. Jänner
und die dritte auf den

20. Februar 1871,
jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über den Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
25. September 1870.

(2791—2)

Nr. 4324.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Ros-
schen Vegetoren, durch den Wodhaber
Herrn Josef Bedoni in Rassenfuß, die
executive Versteigerung der dem Anton

Borstner gehörigen, gerichtlich auf 330 fl.
geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 531
im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß
bewilliget und hiez zu drei Feilbietungs-
Tagfahungen, und zwar die erste auf den

21. December 1870,
die zweite auf den

21. Jänner
und die dritte auf den

21. Februar 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei hier mit dem An-
hang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feil-
bietung nur um oder über den Schätzungs-
wert, bei der dritten aber auch unter dem-
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu ins-
besondere jeder Vicitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
2. November 1870.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Tuzer
von Brezje die executive Versteigerung der
dem Josef Grebene gehörigen, gerichtlich
auf 105 fl. geschätzten Weingartrealität in
Sondnik bewilliget und hiez zu drei Feil-
bietungs-Tagfahungen, und zwar die erste
auf den

20. December 1870,
die zweite auf den

20. Jänner
und die dritte auf den

20. Februar 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu Händen der
Vicitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
7. November 1870.

(2754—3) Nr. 4092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach nom. h. Alerars
und des Grundentlastungslandes die exe-
cutive Versteigerung der dem Martin
Tomazic gehörigen, gerichtlich auf 1353 fl.
geschätzten, im Grundbuche D. R. D.
Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 370
vorkommenden und zu Tovelso liegenden
Realität bewilliget und hiez zu drei Feil-
bietungs-Tagfahungen, und zwar die erste
auf den

24. December 1870,
die zweite auf den

25. Jänner und
die dritte auf den

25. Februar 1871,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-
ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Badium zu Händen der
Vicitations-Commission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchs-Extract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Egg, am 23ten
October 1870.

Kundmachung.

Nr. 907.

Die Direction der k. k. priv. inneröst. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt hat in ihrer Sitzung am 14. d. M., gestützt auf die derselben im § 68 der Statuten zustehende Berechtigung, beschloffen, den von dem Vereins-Ausschusse bereits genehmigten künftigen Classifications-Schlüssel, welcher vor Durchführung der im Zuge befindlichen Reorganisation der Anstalt allgemein jetzt noch nicht eingeführt werden kann, für die auf Grund desselben in die erste und zweite Classe gestellten gemauerten, mit Ziegel, Schiefer oder Metall gedeckten Gebäude der drei Hauptstädte Graz, Klagenfurt und Laibach ausnahmsweise schon vom Beginn des Asscuranz-Jahres 1870 angefangen, ins Leben treten zu lassen, wodurch die Beitragsquote für dieselben derart herabgesetzt worden ist, daß kaum irgend eine andere Asscuranz-Anstalt derartig gebaute Gebäude um eine solche niedere Prämie in die Versicherung nehmen dürfte. Auf Grund dieser außerordentlichen Begünstigung wird künftig, wenn z. B. auf je 100 der Repartitionszahl eine Beitragsquote von 32 kr. entfiel, in den genannten Hauptstädten bei den Gebäuden der ersten und zweiten Classe für je 100 fl. des versicherten Gebäudewerthes, falls im Gebäude kein feuergefährliches Gewerbe betrieben oder keine feuergefährlichen Vorräthe aufbewahrt werden, 4 kr., — für Gebäude mit feuergefährlichen Gewerben oder Vorräthen aber 7 kr. als Beitragsquote entfallen, welche letztere sich bei einem Herabgehen der Jahresquote unter 32 kr. natürlich verhältnißmäßig auch noch geringer stellen wird.

Indem die Direction diese eingetretene Begünstigung zur allgemeinen Kenntniß bringt, verbindet sie zugleich den Wunsch zum zahlreichen Beitritte bei dieser wechselseitigen Versicherungs-Anstalt.

Graz, am 29. November 1870.

Von der Direction der k. k. priv. inneröst. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt:
Feldbacher m. p.,
 Administrator.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung, deren Ziehungen in aller Kürze ihren Anfang nehmen.

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mk. 150.000 — 100.000 — 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 2mal 8000 — 4mal 6000 — 7mal 5000 — 1mal 4000 — 16mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 156mal 1000 etc. bietet lobige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

21. December d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3¹/₂,
 Halbe " " " 1¹/₂,
 Viertel " " " 1.

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose verandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge, gegen Einsendung des Betrages in Banknoten, sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist, und bei dem lebhaften Zuspruch, den sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(2725—6)



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heitergebnisse lieferten.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Franzoni;** **Graf Attems** und **A. Seppenhofer.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg,** Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton Deperis.** — **Gilli:** **Karl Krisper.** — **Marburg:** **F. Kolletnig.** — **Klagenfurt:** **C. Clementschitsch.** — **Villach:** **Math. Fürst** und **J. E. Plesnitzer.**

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Emsammlung und Ausscheidung von Dorschfische gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740—37)

Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

Rosenbaum & Perelis

empfehlen deren reich assortirtes Lager bei

M. Bernbacher in Laibach

von **Herrenhemden** in weiß und gedrucktem **Percall** und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhemden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Senden den Halsumfang, die Rückenweite, Ärmel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittweite anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

Original-Preislisten werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfiehlt Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (9—31)

M. Bernbacher.

(2658—2)

Nr. 4988.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen der Vorstehung der Kirche St. Crucis in Gradisce, durch Herrn Dr. Grear Lozar von Wippach, gegen Johann Fobit v. Drehouca Hs. Nr. 3 die Relicitation des vom Letzteren bei der executiven Feilbietung vom 19ten Juli 1869, Z. 3103, entstandenen, einen Bestandtheil der Realität sub Tomo II, Grundbuchs-Fol. 129, pag. 325 ad Schriphoffen bildenden zweiten Klerer sammt oberhalb desselben befindlichen Kammer und des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo X, pag. 137 vorkommenden Gestrüppes wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Taufsatzung auf den 16. December 1870,

um 9 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtsaule angeordnet worden mit dem Besatze, daß obige Realitäten hierbei auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. November 1870

(2641—3)

Nr. 5224.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Juni 1870, Z. 2809, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Josef Louzin von Turjoviz gegen Mathias Debelat von Gora Nr. 55 pet. 104 fl. s. A. die auf den 9. November und 9. December 1870 angeordneten erste und zweite Realfeilbietung für abgehalten erklärt wurden und es habe bei der auf den

9. Jänner 1871,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhangen sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten November 1870.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622—5)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(2526—2)

Nr. 15206.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Babnik und dessen allfällige, ebenfalls unbekannt wo befindliche Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem obgenannten Tabulargläubiger bekannt gegeben:

Es habe Gregor Babnik von Drauzje wider ihn die Klage vom 24. August 1870 auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der seit dem 24. Jänner 1822 auf der d. m. selben eigenthümlichen, im Grundbuche der D. R. D. Commanda-Gut Laibach sub Urb.-Nr. 145 vorkommenden Realität zu jenen Gunsten bestehende Hypothek aus dem Kaufvertrage vom 5. Jänner 1822, rücksichtlich des Kaufes eines Wiesfeldes und dessen Kaufschillinges pr. 65 fl. C. M. eingereicht und es sei darüber die Tagfatzung auf den

16. December 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und demselben Herr Dr. v. Sarch, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die Obgenannten zu dem Zwecke erinnert, daß sie bei der Tagfatzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen oder bithu ihre etwaigen Beheile an den Curator auszufolgen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem Curator allein verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. August 1870.

(2757—3)

Nr. 2367.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des Herrn Josef Mayer von Leutenburg, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Anton Tomazil von Wippach Nr. 138 wegen aus dem Vergleiche vom 10ten August 1857, Z. 3185, schuldigen 77 fl. 86 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 20ten Mai 1870, Z. 2367, auf den 24. v. M. angeordnete dritte executive Mobilar und Realfeilbietung wegen eingetretener Hindernisse auf den

20. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. November 1870.